

Familie Nathan



20

18

19

Familie Nathan

(genannt Bettches)

Haus: Unter der Linde 2 / frühere Hausnr. 2

*Aus der Familie Nathan überlebte niemand den Holocaust.
Alle drei Frauen wurden deportiert und ermordet.*

Pauline Nathan

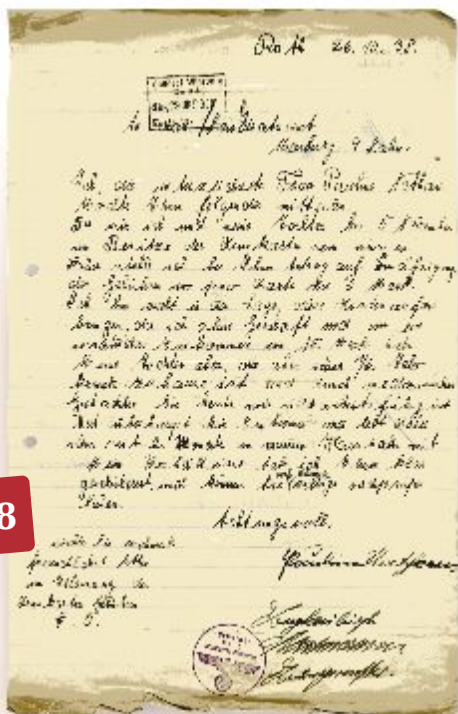
geborene Goldschmidt kam am 5. März 1884 in Falkenberg bei Homberg/Efze als Tochter des Handelsmannes Heine-
mann Goldschmidt und seiner Frau Zibora geborene Katz zur
Welt.

Sie heiratete am 23. Dezember 1911 den um drei Jahre jün-
geren Viehhändler und Metzger Hermann Nathan aus Roth.
Hermann war der älteste Sohn von Abraham Nathan und sei-
ner Frau Berta genannt Betti. Ihr Mädchenname war Stern
und sie stammte aus Romrod bei Alsfeld.

Betti lebte bis 1939 und war die letzte in Roth verstorbene
und auf dem hiesigen Friedhof begrabene Jüdin.

Von
Pauline Nathan
ist leider
kein Bild
überliefert

18



Die kleine Familie lebte in ärmlichen Verhältnissen, die sich verschlimmerten, als Hermann Nathan 1932 im Alter von 45 Jahren verstarb. Ausdruck dafür war, dass Pauline 1938 wegen ihrer wirtschaftlichen Probleme einen Antrag auf Erlass der Kennkartengebühr stellte, der sogar genehmigt wurde.

Cäcilie Nathan

Hermanns und Paulines gemeinsame Tochter und einziges Kind Cäcilie genannt Cilly kam am 2. August 1919 zur Welt. Anlässlich ihrer Geburt notierte Hermann Nathan in der auf wundersame Weise erhalten gebliebenen Familienbibel: „Mein I[iebes] Töchterlein Cilly Nathan wurde geboren am 2 August 1919“.

Cäcilie besuchte die Rother Volksschule. 1937 zog sie nach Frankfurt an die Adresse Taunusplatz 17 und arbeitete als Haushälterin. Krankheitsbedingt musste sie jedoch im Oktober 1938 zurückkehren und konnte nichts mehr zum Familieneinkommen beitragen.



Schulbild um 1925



Cäcilie Nathan

Gertrude Nathan

Mit im Haushalt lebte Paulines unverheiratete Schwägerin Gertrude, genannt Gerdi Nathan, geboren am 3. Februar 1897 als Tochter von Abraham und Berta (Betti) Nathan.

Auf ihrer Kennkarte ist als Beruf Haushälterin angegeben.

Zwischen 1937 und 1941 arbeitete sie offenbar in einem Marburger Gartenbaubetrieb. Sie brachte Gemüse und Kartoffeln zu den Kunden und soll von diesen manche Hilfe erfahren haben.

Die drei Frauen wurden am 8. Dezember 1941 in das Ghetto Riga deportiert. Nach der Auflösung des Ghettos am 2. November 1943 wurden sie weiter nach Auschwitz transportiert, wo sie vermutlich noch im November umgebracht wurden.



Gertrude Nathan

20

